

Schriftenreihe des Instituts für Klimaschutz,
Energie und Mobilität

Michael Kalis

Justitiabler Klimaschutz in Deutschland

Welchen Beitrag können Gerichte zum
Klimaschutz leisten?

IKEM

 Springer

Schriftenreihe des Instituts für Klimaschutz, Energie und Mobilität

Reihe herausgegeben von

Michael Rodi, Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität, Berlin, Deutschland

Simon Schäfer-Stradowsky, Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität, Berlin,
Deutschland

In dieser Reihe präsentiert das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM) Ergebnisse aus seiner Forschung zum Klimaschutz im Spannungsverhältnis von Recht, Ökonomie, Politik und Technik. Dazu zählen Analysen zu allen Aspekten der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft im Zuge der Energie- und Mobilitätswende. Am IKEM arbeiten Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen zusammen. Direktor des Instituts ist Prof. Dr. Michael Rodi, der zusammen mit Herrn Dr. Simon Schäfer-Stradowsky die Buchreihe wissenschaftlich konzipiert. Das Institut genießt den Status eines An-Instituts der Universität Greifswald und ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Seit 2017 engagiert sich das IKEM als Nichtregierungsorganisation mit besonderem beratendem Status bei den Vereinten Nationen.

Michael Kalis

Justitiabler Klimaschutz in Deutschland

Welchen Beitrag können Gerichte zum
Klimaschutz leisten?

Michael Kalis
Institute for Climate Protection
Energy and Mobility
Berlin, Deutschland

ISSN 2731-3085 ISSN 2731-3093 (electronic)
Schriftenreihe des Instituts für Klimaschutz, Energie und Mobilität
ISBN 978-3-658-40289-1 ISBN 978-3-658-40290-7 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-40290-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Dr. Daniel Fröhlich

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

*Für Anita, für Lara und alle, die noch und nach
uns kommen.*

Vorwort

Die vorliegende Dissertationsschrift wurde im Wintersemester 2021/2022 an der Universität Greifswald zur Promotion angenommen. Einschlägige Rechtsprechung und Literatur konnte bis zum Frühjahr 2022 berücksichtigt werden. Die Arbeit entstand während der Tätigkeit des Verfassers als wissenschaftlicher Referent am in Berlin ansässigen Klimaschutzinstitut IKEM – Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität.

Die Arbeit reiht sich ein in die international bereits etablierte, zur Zeit der Aufnahme der Arbeiten auf nationaler Ebene jedoch zurückhaltende, Forschung der Climate Change Litigation. Die gerichtliche Geltendmachung von Klimaschutzinteressen, sog. Klimaklagen, haben in Rechtsprechung und Forschung seitdem signifikante Beachtung erlangt. Gipfel dessen ist zumindest auf nationaler Ebene der sog. Klima-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021. Angesichts der Bedeutung dieser Entscheidung für den nationalen, aber auch globalen Klimaschutz und die Forschung der Climate Change Litigation, ist eine Auseinandersetzung mit den Ausführungen des Bundesverfassungsgerichts zwischenzeitlich zu einem wesentlichen Bestandteil dieser Dissertationsschrift herangewachsen. Die Arbeit versteht sich vor diesem Hintergrund nicht nur als Grundlagenbeitrag zur Climate Change Litigation in Deutschland und als Auseinandersetzung mit den wesentlichen Herausforderungen von Klimaschutzstreitigkeiten vor nationalen Gerichten, hier zusammengefasst als Frage der Justitiabilität des Klimaschutzes in Deutschland. Vielmehr liegt mit der Dissertationsschrift nunmehr zugleich eine monografische Stellungnahme zum Klima-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vor. Dabei will die Arbeit, nicht zuletzt, hier und andersorts geäußerte Kritik am Beschluss aufgreifen und (alternative) Begründungsvorschläge für justitiablen Klimaschutz in Deutschland liefern.

Die Dissertationsschrift ist, wie so häufig bei solchen Werken als Teil eines wesentlichen Lebensabschnittes, nicht ohne die – mal größere, mal kleinere, aber stets relevante – Unterstützung zahlreicher Begleiterinnen und Begleiter entstanden. Dank gilt hier zunächst dem IKEM und der Geschäftsführung um Dr. Simon Schäfer-Stradowsky und Susan Wilms LL.M., die, neben einer äußerst spannenden Tätigkeit in der Forschung im Bereich des Rechts der Erneuerbaren Energien, mir vor allem die nötigen Freiräume für die Vereinbarung von Institutstätigkeit, Dissertation und Familie ermöglichten. Dank

geht weiterhin an Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, M.A., LL.M., der die Arbeit in wesentlichen Zügen mitbetreut hat. In diesem Zusammenhang danke ich auch den Kolleginnen und Kollegen der Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, die in einem frühen Stadium die Weichenstellungen der Arbeit durch anregende Fragestellungen mitbegleitet haben. Meinem Erstbetreuer Prof. Dr. Michael Rodi bin ich aufgrund der Übernahme dieser, zur Zeit der Aufnahme des Projektes, nahezu absurd und nicht zu bewältigen wirkenden Arbeit sowie aufgrund des anhaltenden Zuspruchs und der notwendigen Flexibilität zu Dank verpflichtet. Danken möchte ich auch Prof. Dr. Claudio Franzius für die herausragend zügige Erstellung des Zweitgutachtens und herausfordernde, stets bereichernde, kritische Anmerkungen zur vorliegenden Arbeit und Disputation.

Dank gilt schließlich den Kolleginnen und Kollegen des IKEM und hier insbesondere den Mitstreitern im internen DoktorandInnenseminar für anregende Diskussionen und Fragestellungen. Überdies möchte ich Prof. Dr. Remo Klinger danken, der – wenn gleich ohne Erfolg – dieses Vorhaben in der ersten Phase der Exposéerstellung und Stipendiumbewerbung unterstützt und zudem durch die vom ihm vertretenen Verfassungsbeschwerden zumindest über Umwege zur Argumentationsstärke dieser Dissertationsschrift beigetragen hat.

Der letzte Dank ist meinen Freunden und meiner Familie vorbehalten, die mich in dieser Zeit stets unterstützt haben. Danken will ich hierbei vor allem meiner Frau Anita Kalis für ihren Zuspruch, die bei einem solchen Unterfangen notwendige Rücken-deckung und das gemeinsame Durchhaltevermögen auch in Zeiten des Home-Office und der Pandemie in der Endphase der Promotionszeit. Besonderer Dank gilt ihr für das Geschenk unseren ersten Kindes Lara und – zur Zeit der Verfassung dieser Zeilen erwarteten – zweiten Kindes. Euch und allen, die noch und nach uns kommen, ist dieses Buch gewidmet.

Michael Kalis

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----|
| 1 | Einleitung | 1 |
| 1.1 | Climate Change Litigation | 4 |
| 1.2 | Klima(schutz)klagen | 6 |
| 1.3 | Problemaufriss und Untersuchungsgegenstand | 9 |
| 2 | Ausgangslage | 13 |
| 2.1 | Globaler Klimawandel | 14 |
| 2.1.1 | Treibhausgas und Treibhauseffekt | 14 |
| 2.1.2 | Auswirkungen des globalen Klimawandels | 14 |
| 2.1.3 | Planetare Grenzen und Klimawandel | 15 |
| 2.1.4 | CO ₂ -(Rest)budget | 16 |
| 2.2 | Nationaler Klimaschutz | 17 |
| 2.2.1 | Klimaschutz im Mehrebenensystem | 17 |
| 2.2.2 | Bundes-Klimaschutzgesetz und Bundes-Klimaschutzgesetz-Novelle | 21 |
| 2.2.3 | Klimaschutzpläne | 22 |
| 3 | Justitiabilität – Eine Begriffsbestimmung | 23 |
| 3.1 | Justitiabilität in Deutschland | 24 |
| 3.2 | Justitiabilität in der Europäischen Union | 26 |
| 3.3 | Justitiabilität von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten | 27 |
| 3.3.1 | Formelle Justitiabilität | 28 |
| 3.3.2 | Materielle Justitiabilität | 28 |
| 3.4 | Justitiabilität im Recht der Vereinigten Staaten | 28 |
| 3.5 | Stellungnahme | 32 |
| 3.5.1 | Einklagbarkeit | 36 |
| 3.5.2 | Eignung | 37 |
| 3.6 | Zusammenfassung | 38 |
| 4 | Justitier Klimschutz in Deutschland | 41 |
| 4.1 | Einklagbarkeit | 41 |

| | | |
|-------|---|-----|
| 4.1.1 | Bestehen einer befugten Gerichtsbarkeit | 41 |
| 4.1.2 | Streitgegenstände | 48 |
| 4.1.3 | Verfahrensführende | 72 |
| 4.1.4 | Verfahrensbegehrt | 174 |
| 4.1.5 | Zeitpunkt der Klimaschutzklagen | 186 |
| 4.1.6 | Zwischenergebnis: Einklagbarkeit | 206 |
| 4.2 | Eignung | 210 |
| 4.2.1 | Gerichtliche Wahrheitsfindung | 211 |
| 4.2.2 | Rolle der Gerichte | 244 |
| 4.2.3 | Streitklärung und die Reichweite der Entscheidung | 273 |
| 4.2.4 | Zwischenergebnis: Eignung | 284 |
| 4.3 | Ergebnis: Justitierbarer Klimaschutz in Deutschland | 287 |
| 4.4 | Zusammenfassung der Erkenntnisse in Thesen | 288 |
| | Literatur | 291 |